

6504/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Madl, Scheibner, Jung und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend **Verantwortung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.**

Laut Organigramm des Bundesministeriums für Landesverteidigung unterstehen dem Kabinett des Bundesministeriums die Adjutantur, der Presse - und Informationsdienst, das Büro für Wehrpolitik und die Gruppe Kontrollbüro.

Für Belange der Öffentlichkeitsarbeit ist gemäß Geschäftseinteilung in erster Linie der Presse - und Informationsdienst zuständig. Obliegen ihm doch Informationstätigkeiten im Wege der Massenmedien einschließlich der medienbezogenen Belange der Veranstaltungen des Bundesheeres; Richtlinien für die Herausgabe von periodischen und nicht periodischen Publikationen des Ressorts; Dienst - und Fachaufsicht über die Heeresbild - und Filmstelle; Angelegenheiten des Foto -, Film -, Video - und Tonwesens im Bundesheer; usw.

Ganz ohne Zweifel übernimmt aber auch das Büro für Wehrpolitik Agenden der Öffentlichkeitsarbeit. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem Angelegenheiten der Wehrpolitik einschließlich der dafür erforderlichen ressortinternen und - externen Kommunikation ausgenommen mit den Massenmedien; Angelegenheiten des wehrpolitischen Ressortbeitrages zur geistigen Landesverteidigung; Angelegenheiten der Truppenzeitung und inhaltliche Belange der staats - und wehrpolitischen Bildung.

Durch die Aufteilung der Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit ist nicht klar erkennbar, wer für Inhalt und Richtigkeit der grundsätzlichen Themen und Aussagen verantwortlich ist. Erschwerend kommt noch hinzu, daß die Leitung des Presse - und Informationsdienstes seit etwa einem Jahr nicht besetzt ist, sondern nur interimsmäßig geführt wird.

Weiters existiert für das österreichische Bundesheer kein Leitbild. Überdies wird die Öffentlichkeitsarbeit noch erschwert, weil nur geringe Möglichkeiten und Befugnisse bestehen auf die ausführenden Verbände einzuwirken. Die Öffentlichkeitsarbeit hat damit keine Auswirkung im Rahmen des militärischen Führungsverfahrens. Die beste Öffentlichkeitsarbeit erzielt somit keine Wirkung, wenn sich nicht alle Verbände bis hin zur Truppe dementsprechend verhalten.

Dies nehmen die unterfertigten Abgeordneten zum Anlaß und richten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Die Leitung des Presse - und Informationsdienstes ist seit ca. 1 Jahr nicht besetzt. Warum konnte die Nachbesetzung dieses, für die militärische Öffentlichkeitsarbeit so wichtigen Postens, bis zum heutigen Tag nicht durchgeführt werden?
2. Wann ist mit der endgültigen Nachbesetzung zu rechnen?
3. Wie lange dauert es in Ihrem Ressort üblicherweise bis derart wichtige Posten nachbesetzt werden?

4. Gibt es bereits konkrete Bewerbungen für die Leitung des Presse - und Informationsdienstes?
Wenn ja, wie viele und warum wurde noch niemand mit der endgültigen Leitung betraut?
Wenn nein, was gedenken Sie dann persönlich dafür zu tun, daß dieser Posten ehest möglich nachbesetzt wird?
5. Welche Dienststelle im Bundesministerium für Landesverteidigung ist für grundsätzliche Themen und Aussagen im Rahmen der militärischen Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich?
6. Gemäß Geschäftseinteilung sind für die grundlegende Öffentlichkeitsarbeit des Bundesheeres zwei Abteilungen (PID/WPol) zuständig. Wer koordiniert das Vorgehen und die Einheitlichkeit der beiden Dienststellen?
7. Wer gibt die grundsätzliche Thematik vor?
Sollte dies im Verantwortungsbereich der einzelnen Dienststellen liegen, wer verhindert in diesem Fall möglicherweise widersprüchliche Aussagen?
8. Sind Sie der Ansicht, daß diese Zweiteilung für die Wirkung der militärischen Öffentlichkeitsarbeit von Vorteil ist?
Wenn ja, warum?
Wenn nein, was gedenken Sie dagegen zu unternehmen?
9. Welche Themen wurden im letzten Jahr durch die Abteilungen (zur Unterstützung Ihrer politischen Verantwortung für das Bundesheer, wie z.B. Neutralität, Heeresbudget, Drakennachfolge, Transportflugzeuge, usw.) an die Öffentlichkeit gebracht?
10. Wie und in welcher Form wurden diese Themen an die Öffentlichkeit gebracht (praktische Umsetzung)?
11. Das österreichische Bundesheer ist immer wieder Anfeindungen ausgesetzt. Wie und in welcher Form nimmt das österreichische Bundesheer selbst dazu Stellung und wie bringt es dies an die Öffentlichkeit?
12. Warum gibt es kein Leitbild für das österreichische Bundesheer?
Gedenken Sie dagegen etwas zu unternehmen?
Wenn ja, was?
Wenn nein, warum nicht?
13. Warum bestehen für die mit Öffentlichkeitsarbeit befaßten Dienststellen nur geringe Möglichkeiten und Befugnisse auf die ausführenden Verbände einzuwirken und Aktionsrahmen für das militärische Führungsverfahren zusetzen?
Gedenken Sie dagegen etwas zu unternehmen?
Wenn ja, was?
Wenn nein, warum nicht?